

Inhaltsverzeichnis

Kollegiatenforum	5	
<i>Einführung in Studienbegleitbrief 12</i>	9	
Realismus	KLAUS HERDING	28.
<i>Vor der 28. Kollegstunde zu bearbeiten</i>	11	
Allgemeine Einführung	11	
Gliederung der Kollegstunde	13	
Wichtige in der Kollegstunde genannte Namen	14	
<i>Während der 28. Kollegstunde zu bearbeiten</i>	15	
Gliederung der Kollegstunde	15	
Arbeitsunterlagen	15	
<i>Nach der 28. Kollegstunde zu bearbeiten</i>	16	
Zusammenfassung der Kollegstunde	16	
28.1. Abgrenzung von Begriffsinhalten außerhalb der bildenden Kunst	17	
28.1.1. Politik	17	
28.1.2. Philosophie	18	
28.1.3. Literatur	19	
28.2. Abgrenzung von Idealismus und Naturalismus innerhalb der bildenden Kunst	23	
28.2.1. Begriff und Sache	23	
28.2.2. Zur realistischen Kunst im Spätmittelalter	25	
28.2.3. Zur Polarisierung der Künste im 17. Jahrhundert	28	
28.3. Realismus als kunstgeschichtlicher Epochenbegriff	35	
28.3.1. Der Realismusstreit in Frankreich	35	
28.3.2. Realistische, idealistische, naturalistische Kunst im Frankreich des 19. Jahrhunderts: Bildvergleiche	42	
28.3.3. Zur Produktion und Rezeption realistischer Kunst außerhalb Frankreichs	47	
28.4. Realismen in der Kunst des 20. Jahrhunderts	52	
28.4.1. Realismus als Kunstrevolution	52	
28.4.2. Realismus als Revolutionskunst	53	
28.4.3. Sozialistischer Realismus und Kritischer Realismus	54	
28.4.4. Fotorealismus und amerikanischer Hyperrealismus	57	
28.5. Ein praktikabler Realismusbegriff	60	
Die Montage der Wirklichkeit der Kunst	WINFRIED NERDINGER	29.
<i>Vor der 29. Kollegstunde zu bearbeiten</i>	62	
Allgemeine Einführung	62	
Gliederung der Kollegstunde	63	
Wichtige in der Kollegstunde genannte Namen	64	
Wichtige in der Kollegstunde verwendete Fachausdrücke	66	
<i>Während der 29. Kollegstunde zu bearbeiten</i>	68	
Gliederung der Kollegstunde	68	
Arbeitsunterlagen	68	
<i>Nach der 29. Kollegstunde zu bearbeiten</i>	71	
Zusammenfassung der Kollegstunde	71	
29.1. Zur Konstruktion einer Entwicklungsgeschichte der ungegenständlichen Kunst	72	
29.2. Werkeinheit gegen Wirklichkeit: Wirklichkeitserfassung unter dem Blickwinkel des Bildganzen	73	
29.3. Die neue Sicht der Wirklichkeit: Distanzierte Betrachtung und Dominanz des Visuellen	75	
29.3.1. Monet: Aufgabe der Standortwahl und Auflösung der Wirklichkeit in Bildserien	76	
29.3.2. Kubismus: Die Wahrnehmung der Wirklichkeit wird zum Bildthema	78	
29.3.3. Von der gemalten Wirklichkeit zum Realitätsfragment im Bild	80	

29.4.	Die Darstellung von Bewegung und Simultaneität im Zerbrecen der Form	82
29.4.1.	Futurismus: Erfassung des Lebens als Bewegung und Gleichzeitigkeit	82
29.4.2.	Expressionismus: Zusammenbruch einer geordneten Welt im Bild	83
29.5.	Das gestörte Verhältnis zur gegenwärtigen Welt	85
29.5.1.	Malerische Montage: Das zeitlich und räumlich Getrennte verbindet sich in der Bildeinheit	85
29.5.2.	Dadaistische Montage: Die zersplitterte Wirklichkeit tritt selbst an die Stelle der geordneten Werkeinheit	87
29.5.3.	Leermontage: Die zerbrochene Welt wird als künstlerische Einheit inszeniert	89
29.5.4.	Abbildmontage: Die widergespiegelte Welt wird beliebig	91
29.5.5.	Engagierte Montage: Die Kombination von Wirklichkeitsfragmenten eröffnet verdeckte Sinnzusammenhänge	93
29.5.6.	Surrealistische Montage: Aufspaltung der Dingwelt	95
29.5.7.	Montage als Leitkategorie der Modernen Kunst	97

30. Kunst und Funktion – eine Bilanz

WERNER BUSCH / WOLFGANG KEMP

<i>Vor der 30. Kollegstunde zu bearbeiten</i>	100
Allgemeine Einführung	100
Gliederung der Kollegstunde	101
<i>Während der 30. Kollegstunde zu bearbeiten</i>	102
Gliederung der Kollegstunde	102
Arbeitsunterlagen	102
<i>Nach der 30. Kollegstunde zu bearbeiten</i>	108
Zusammenfassung der Kollegstunde	108
30.1. Zur Begründung des Aufbaus des Funkkollegs „Kunst“	109
30.2. Die Konsequenzen des funktionsgeschichtlichen Ansatzes für die Deutung der Kunst in der Geschichte	111
30.3. Kunstgeschichtliche Methoden in der Diskussion	115
30.3.1. Der funktionsgeschichtliche Ansatz: Das Werk im Kontext (Hans Belting)	115
30.3.2. Der feministische Ansatz: Zur Korrektur des herrschenden Blicks (Gabi Dolff-Bonekämper / Kirsten Fast/Annegret Friedrich)	121
30.3.3. Der hermeneutische Ansatz: Bildanschauung als Sinnvermittlung (Max Imdahl)	138
Anhang	149